

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. April 2015 • 23. Jahrgang

Videoüberwachung zahlt sich aus

Seit Installation konnten 64 Prozent der Vandalismustfälle aufgeklärt werden - Gemeinde bedankt sich bei Revierpolizei



Polizeiobermeister Steffen Kühnel und Polizeihauptkommissar Holger Zeig arbeiten eng mit der Gemeinde zusammen und konnten so schnell die Vandalismustfälle aufklären.

Foto: lh

(lh) 24.500 Euro musste die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im letzten Jahr für die Instandhaltung der Aufzüge ausgeben, viele der zu behebbenden Schäden wurden durch Vandalismus verursacht. Extrakosten, die die Bürger zu tragen haben. Im August 2014 wurden in den drei Aufzügen Videoüberwachungsanlagen installiert. Seitdem hat sich die Situation am Bahnhofsbereich merkbar verbessert. „Wir haben seit dem nur einen Fall gehabt, wo Vandalismus möglicherweise zum Ausfall der Aufzüge geführt hat“, so Sebastian Sommer, Leiter des Gemeindebauhofes. Auch die Maßnahme, dass die Aufzugskabinen von 23 bis 4 Uhr geschlossen sind, wird seinen Anteil an dieser Entwicklung haben. Trotzdem

gibt es noch Fälle von Vandalismus und mutwilliger Zerstörung. „Am häufigsten sind es Schmierereien mit Edding oder das sogenannte Scratching, bei dem besonders die Aluoberflächen zerkratzt werden“, so Polizeihauptkommissar Holger Zeig. Er und sein Kollege Polizeiobermeister Steffen Kühnel wissen aus ihrer täglichen Arbeit zu berichten, dass viele der Täter, die aus allen Altersschichten kommen, den Hinweis der Videoüberwachung für eine Attrappe halten und überrascht sind, wenn sie dann doch gestellt werden. Der Bauhof wertet die Aufnahmen zudem täglich aus. „Unsere bösen Buben denken, dass wir ihnen nicht auf die Schliche kommen, aber dank der Videoüberwachung konnten wir einige Fahngungs-

erfolge verbuchen“, so Carola Klett, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste. Seit Anfang August 2014 wurden 22 Fälle von Vandalismus verzeichnet, 17 davon wurden bereits aufgeklärt. „In zwei Fällen waren zwei Täter für mehrere Fälle verantwortlich“, unterstreicht Revierpolizist Steffen Kühnel. „Es ist auch nicht so einfach, wie man sich das vorstellt, denn wir haben es nicht nur mit Tätern aus der Gemeinde zu tun, sondern teilweise mit Durchreisenden oder verummten Tätern.“ Die Täter hinterlassen am Tatort ihre Kürzel, was für einen normalen Menschen aussieht wie Schmiererei, ist eine individuelle Signatur, die man genau zuordnen kann. „Wir bringen grundsätzlich jeden Fall zur Anzeige

und stellen auch immer Strafanzeige“, betont Carola Klatt. Vor der Installation der Videoanlagen in den Kabinen lag die Aufklärungsquote bei Null. „Es fehlten einfach die Beweise, um den Verdacht zu untermauern“, so die beiden Revierpolizisten.

Dank der guten Zusammenarbeit der Revierpolizisten mit der Verwaltung und dem Bauhof, kann diese Aufklärung gewährleistet werden. „Es ist nicht der Idealfall, als es noch Aufsichtspersonal auf den Bahnsteigen gab, war Vandalismus kaum ein Thema. Jetzt sind wir auf dem Weg, dieses Phänomen wieder einzudämmen“, stellt Bauhofleiter Sommer fest. Für Fachbereichsleiterin Carola Klatt hat der Erfolg noch eine ganz andere Dimension. „Dadurch dass man jemanden dingfest machen kann, muss die Gemeinde nicht mehr in die eigene Tasche greifen, sondern kann die Verursacher zu Kasse bitten.“ Bereits sechs Rechnungen hat die Gemeinde an die Vandalismusverursacher geschickt, dies passiert unabhängig von dem Gerichtsverfahren. Sind die Täter unter 18, werden die Eltern zur Kasse gebeten. Sowohl Polizei als auch Gemeinde sprechen sich jedoch auch für eine Videoüberwachung der Brücke aus. Zu Beginn des letzten Jahres wurde bereits ein Antrag gestellt, doch die Genehmigung wurde aufgrund der strengen Datenschutzrichtlinien nicht erteilt, da die Brücke nicht nur von Bahnfahrern, sondern auch von Passanten genutzt wird, die auf dem schnellsten Weg von Nord nach Süd kommen wollen. Carola Klatt lobt in diesem Kontext die Zusammenarbeit mit den beiden Revierpolizisten Kühnel und Zeiger. „Unser Bürger kennt unsere Polizisten, sie sind immer ansprechbar und zeigen Präsenz. Zudem ist der Kontakt wirklich unkompliziert und so lassen sich viele Dinge unbürokratisch und direkt lösen. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass dies in Zukunft weiter so bleibt.“

➔ Aus der Gemeinde

Es wird frischer Wind gebraucht

Schulförderverein Fred-Vogel wirbt um neue Mitglieder



Durch Spendenmittel ermöglicht: Das Forscherlabor der Grundschule wird gespendeten Mikroskopen. Foto: Förderverein

Der Schulförderverein Fredersdorf - Süd e.V. wurde 1992 mit dem Ziel gegründet, die allgemeinen Bedingungen für die Bildung und Erziehung der Schüler der Grund- und Oberschule in Fredersdorf-Süd zu verbessern und soziale und pädagogische Anliegen unbürokratisch auch finanziell zu unterstützen. Hierfür werden die eingenommenen Beitragsgelder verantwortungsbewusst eingesetzt, sie reichen aber alleine nicht aus, diesem Anspruch gerecht zu werden. Der Verein wirbt im wirtschaftlichen und privaten Umfeld der Gemeinde für seine Vorhaben und kann Spenden entgegen nehmen. In der Mitgliederversammlung am 18. März 2015 wurde wiederholt eine positive Bilanz über die Vereinstätigkeit und die finanziell unterstützten Projekte an beiden Schulen gezogen. Zur Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen für die Schüler beider Schulen wurden im vergangenen Jahr folgende Anschaffungen und Finanzierungen aus Spendengeldern getätigt: In der Fred-Vogel-Grundschule wurden für die offene Arbeit in der integrierten Kindertagesbetreuung entsprechend flexible Möbel, Lernspiele und Bastelmaterialien finanziert. Es konnten neue Bücher für die Schulbibliothek, Kostüme und Material für die Theater-AG angeschafft und Mikroskope für das Forscherlabor gekauft werden. Die Oberschule erhielt finanziert aus Beitragsmitteln eine Nutfräse für den WAT-Unterricht. Traditionelle Veranstaltungen, wie „Hochsprung mit Musik“ und der Astroabend wurden mit Pokalen und diversen Materialien unterstützt. Aber wir haben auch Familien bei der Finanzierung von Klassenfahrten unterstützt. Durch Vermittlung eines

Vereinsmitgliedes erhielt der Förderverein eine außergewöhnlich großzügige Sachspende für die Ausstattung eines Computerkabinetts in der Oberschule. Weitere Sachspenden waren Monitore und Schutzbrillen. Wir danken allen großzügigen Sponsoren und Spendern ohne die diese vielfältigen, nachhaltigen Projekte nicht Realität geworden wären. Um auch in Zukunft unseren sinnvollen und wichtigen Beitrag leisten zu können, brauchen wir jede Unterstützung. Langjährige Mitglieder des Vereins beginnen darum mit der Vorbereitung des „Treffs der Ehemaligen“ im Frühjahr 2016, der zum 4. Mal stattfinden und gern als Klassentreffen der ehemaligen Schüler unserer Schulen genutzt wird. Diese beliebte Veranstaltung ist nicht nur bei den „Ehemaligen“ der Schulen ein Highlight, es ist auch eine gute Möglichkeit unsere Kasse aufzufüllen, um neue Projekte anzugehen. Es wäre schön, wenn wir neue Mitstreiter für „frischen Wind“ bei der Organisation dieses beliebten Festes unter den jüngeren ehemaligen Schülern zur Mitarbeit gewinnen könnten, denn Ideen für einen gelungenen Ballabend für alle Generationen sind immer gefragt. Man muss nicht ehemaliger Schüler sein, um Mitglied im Förderverein zu werden! Wir freuen uns über jeden, der die tollen Projekte in den Schulen mit einer kleinen regelmäßigen Zuwendung von 10 Euro im Jahr unterstützen will und Gutes tut – direkt vor Ort und für die Kinder der Gemeinde! Aufnahmeanträge und weitere Informationen zum Schulförderverein erhalten Sie auf den Webseiten der Schulen oder direkt in den Sekretariaten.

Helke Reincke
(Vorsitzende)

Osterstimmung bei den Kleinen

Osternester basteln und Eier färben



Ostern ist für die Kleinen ein ganz besonders aufregendes Fest. Bunte Ostereier färben und am Ostersonntag kommt der Osterhase und versteckt die eine oder andere Kleinigkeit, die es zu finden gilt. In der Kita „Pffiffige Krümel“ in der Waldstraße war man schon lange vorher in Osterstimmung. Am 26. März 2015 war der Osterhase zu Gast, er versteckte fleißig bunte Eier und Osternester. Erzieherin Ines Seeger (li.) und ihre pffiffigen Krümel im Alter von vier bis sechs Jahren haben zudem gemeinsam fleißig Ostereier gestaltet. „Wir zaubern heute zusammen“, erklärte Ines Seeger der aufgeregten Kinderschar. Jedes Kind konnte sich zwei Farben aussuchen, diese wurden dann in einen Wasserbecher geträufelt. Dann wurde das Ei hinein getunkt und heraus kam ein mamoriertes Ei. Jedes sah dabei ganz anders aus. Penelope und Theresa (v.l.n.r.) waren mit Feuereifer dabei. Alle Kinder wollten ihre selbstgestalteten Eier natürlich mit nach Hause nehmen. Foto: lh

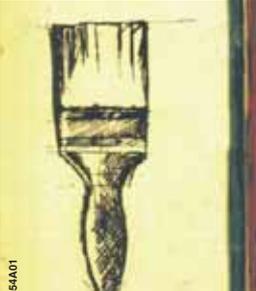
Saison-Ende in der Tieckstraße

Handball-Abteilung TSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

Am Sonntag, dem 19. April 2015, klingt die Handball-Saison in Fredersdorf-Vogelsdorf aus. Die 1. Herren-Mannschaft trifft um 14 Uhr in der Sporthalle Süd in der Tieckstraße HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf II. Die Handballdamen, HSG Fredersdorf/Petershagen, die in der Brandenburgliga, der höchst möglichen Liga in Brandenburg spielen, spielen um 16 Uhr gegen TSV Germania Massen. Torsten Marquardt von der Hand-

ball-Abteilung der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. lädt alle Interessierten ein, dabei zu sein. „Es sind die letzten Saisonheimspiele und somit jedes Mal etwas Besonderes. Es wird auch ein bisschen was zu essen und zu trinken geben. Wir wollen bei guter Stimmung die Saison gemeinsam ausklingen lassen.“

TSG Fredersdorf/Vogelsdorf e.V.
Abteilung Handball
Torsten Marquardt



MALEREIFACHBETRIEB

OLIVER MALCHOW

KREUERSTR. 9
15370 FREDERSDORF

TEL 0172 / 38159 32

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Neuer Vorstand gewählt

Ortsverein Volkssolidarität

(wt) Am 11. März 2015 legte der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf (VS) Rechenschaft ab und wählte einen neuen Vorstand. Einstimmig wurde der neue Vorstand gewählt, in dem in bewährter Manier Walter Neuber wieder den Vorsitz hat.

In seinem Rechenschaftsbericht machte Walter Neuber deutlich, dass die VS ihrer Grundposition „Nicht einsam, sondern gemeinsam“ und „Miteinander-Füreinander“ stets treu geblieben ist. Diesem Motto, in dem die gegenseitige Hilfe eine dominierende Rolle spielt, ordnen sich die Aktivitäten der Ortsgruppe unter. „Die wöchentlichen Klubnachmittage gehören zu den wichtigsten Bestandteilen unserer Arbeit. Hier werden Themen über aktuelle Ereignisse aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft, oft soziale Aspekte sowie Themen aus Gesundheit, Kultur, Urlaub und Reisen behandelt. Das spricht immer mehr ältere Menschen an, weil sie hier Anregungen, Entspannung und altersgerechte Geselligkeit finden. Viele fühlen sich wie in einer großen Familie“, so Walter Neuber. Im vergangenen Jahr führte die VS 170 Veranstaltungen mit insgesamt 5.691 Besuchern durch. Jedoch sei es erforderlich, weitere Bürger aller Altersgruppen anzusprechen. Denn die schwindende Mitgliederanzahl bereite der Ortsgruppe die größten Sorgen. Dazu Walter Neuber: „Erstmals in der Statistik sank die Mitgliederanzahl unter 200 auf 197. Die Zugänge kompensieren zur Zeit nicht die Abgänge. Zwar ist die Entwicklung kein spezifisches Fredersdorf-Vogelsdorfer Problem, doch wir wollen verstärkt jüngere Interessenten ansprechen, um den negativen Trend in der Mitgliederanzahl und im Durchschnittsalter, das bei 77 Jahren liegt, umzukehren“.

Für die zuverlässige Vorbereitung und Betreuung der Veranstaltungen bekamen die fleißigen Helfer Frau Bornemann, Ullrich, Beubler, Förster, Holländer sowie die Ehepaare Grimm, Leese-Petzold und Meyer ein dickes Lob. Ein herzlicher Dank ging an die sieben fleißigen Betreuerinnen ebenso wie an die zahlreichen Sponsoren. Auf Vorschlag des Vorstandes erhielten Siegfried Schielke vom Hotel „Flora“ und Steinmetzmeister Axel Schoebel durch den Bundesvorstand die Ehrenplakette des Verbandes. Weiterhin

wurde die Interessengruppe „Gymnastik mit Musik“ mit dem Ehrenpreis der Volkssolidarität ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Bronze erhielten Helga Holländer und Rena Weitzel.

Den Interessengruppen (IG) widmete Neuber besondere Aufmerksamkeit, ist doch in ihnen die Mehrzahl der Mitglieder aktiv. In den IG's Rückenschule, Kreatives Gestalten, Kegeln und Skat gehen viele Mitglieder ihren Neigungen nach freudbetonter Freizeitgestaltung nach. Zudem sind die Mitglieder ein reisefreudiges Völkchen. Mehr als 200 Mitglieder nahmen an fünf Tages- und einer Mehrtagesfahrt teil. Letztlich sei angemerkt, dass sich zahlreiche Mitglieder der Volkssolidarität in die Gemeindevertretung und andere gesellschaftliche Organisationen einbringen. In der Diskussion regte Dr. Siegfried Völter an zu überprüfen, in wieweit der Kreisverband der Volkssolidarität zur juristischen Person erklärt werden könne, um ähnlich wie in Eberswalde eigene Einrichtungen, wie seniorengerechte Wohnungen, ein Pflegeheim und ähnliches betreiben zu können. Pfarrer Rainer Berkholz war erfreut darüber, dass zahlreiche der 400 Senioren der Kirchengemeinde auch das Angebot der Volkssolidarität wahrnehmen und sich an einem erfüllten Leben beteiligen. Das jüngste Mitglied der Ortsgruppe, Thomas Krieger, Gemeindevertreter in der CDU-Fraktion, brachte sich in die Diskussion ein, in dem er positive Signale zur Ärztesituation und zum altersgerechten Wohnen in der Nähe des S-Bahnhofes aussandte. Mit einem Aufruf, Vorschläge zur kulturellen Umrahmung der Feier zum 70. Geburtstag der Volkssolidarität am 24. Oktober in der Kulturscheune zu machen, gab Walter Neuber die Richtung für die weitere Arbeit.

<i>Vorstand</i>	<i>Vorsitzender</i>
<i>Walter Neuber</i>	<i>Peter Grimm</i>

<i>Stellvertretende Vorsitzende</i>	<i>Schatzmeisterin</i>
<i>Gunhild Grimm</i>	<i>Gudrun Glasmacher</i>

Protokollführerin
Brigitta Bornemann

Kultur und Veranstaltungen
Rena Weitzel Reisen

Ganz neu aufgestellt

Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf



Der neue Vorstand mit René Boss, Horst Schindler, Anja Abderahmane, Stefan Schindler und Frank Berger (v.l.)

Foto: wt

(wt) Am 5. März 2015 legte der Vorstand des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) Rechenschaft ab über die letzten beiden Jahre und wählte einen neuen Vorstand. Einstimmig wurde Horst Schindler zum neuen Vorsitzenden gewählt, da Marion Fiedler aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Wahl antrat. Der UV dankte Marion Fiedler in herzlichen Worten für ihre erfolgreiche Arbeit zum Wohle des Vereins. In der gut besuchten Veranstaltung resümierte die scheidende Vereinschefin Marion Fiedler eine gute Entwicklung des UV. Das bezieht sich auf ein stetiges Anwachsen der Mitgliederanzahl als auch auf die Anzahl und die Qualität der Veranstaltungen. So erfuhren die Unternehmer in 20 Veranstaltungen Wissenswerte über die „künstliche DNA“ und über die Einführung des SEPA-Verfahrens. Bei einem Besuch im neuen Landtag und bei Firmenbesichtigungen in der Region erweiterte man den Horizont und knüpfte neue Beziehungen. Höhepunkte im Vereinsleben waren zweifelsohne die 5. Händler- und Gewerbesse (HuG) als auch die Neujahrsempfänge mit der Auslobung der Unternehmerin bzw. des Unternehmers des Jahres. Bei

Grill- und Bowlingabenden kam auch der Spaß nicht zu kurz. „Trotz eines überarbeiteten Konzepts hielt sich die Anzahl der Aussteller und Besucher bei der HuG in Grenzen. Das finanzielle Ergebnis stimmte. Da gilt es, vor allem die Akquise bei einer Neuauflage zu verbessern“, so Marion Fiedler. Sehr kritisch ging sie mit den eigenen Mitgliedern ins Gericht. Ihre Teilnahme an Veranstaltungen und ihr Mitwirken bei Entscheidungsfindungen seien verbesserungsbedürftig. Zudem habe der Vorstand versäumt, insbesondere neue Mitglieder nach ihren Erwartungen im UV zu befragen und den Bürgermeister regelmäßig zum Stammtisch einzuladen. In der sehr kritischen Aussprache gab es breite Unterstützung für die getroffenen Wertungen. Dem neuen Vorstand gab man mit auf den Weg, die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister zu intensivieren, damit der UV noch stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Vorstand:

<i>Horst Schindler</i>	<i>Vorsitzender</i>
<i>Anja Abderahmane</i>	<i>Stellvertreterin</i>
<i>Frank Berger</i>	<i>Schatzmeister</i>
<i>Stefan Schindler</i>	<i>Schriftführer</i>
<i>René Boss</i>	<i>Mitglied</i>

Das nächste Ortsblatt erscheint
am 16. Mai 2015
Redaktionsschluss 30. April 2015

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

➔ Aus den Fraktionen

1977 • 38 Jahre • 2015

**Bauschlosserei
Thomas Grosch**
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • Adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de



**Kastanien
Apotheke**

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst

Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Freitag, 24.04.2015; Donnerstag, 7.05.2015

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



Uhrmachermeister Wolfgang Groß
seit 1952

Reparatur – Verkauf – Service

Sonderverkauf **20 %
Rabatt**
vom 20. bis 24. April 2015 auf unser
Sortiment, außer Reparaturen und Bestellungen

**Wegen Renovierung in der Woche
vom 27. April bis 2. Mai 2015 geschlossen**

Wir beraten Sie gern: Mo.–Fr. 9–18 Uhr und Sa. 9–12 Uhr
Platanenstraße 11 • 15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/61 93 • Fax 03 34 39/5 94 71
www.uhren-schmuck-gross.de

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Mehr Ärzte

Arztpraxen und altersgerechte Wohnungen kommen

„Mehr Ärzte“ war eines der plakatierten Ziele der Liste CDU & Unabhängige vor den Wahlen im vergangenen Jahr. Dank des engagierten Investors des Baugeländes am Bahnhof Süd ist es nun bald soweit: In unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof wird demnächst das erste sogenannte „Torhaus“ fertiggestellt, in das – nach letzten Informationen – ein Allgemeinmediziner und zwei Fachärzte einziehen werden. Die Eröffnung der Praxen soll zwischen Juli und Oktober erfolgen. Noch in Planung ist ein zweites „Torhaus“. Auch hierfür will der Vermieter Ärzte gewinnen. Ob Kinderarzt, Augenarzt, Hals-Nasen-Ohren-Arzt oder Chirurg – es fehlt noch Einiges für eine angemessene ärztliche Versorgung in der Gemeinde.

Ein weiteres Thema, bei dem alle Gemeindevertreter an einem Strang ziehen: Ältere Menschen, denen das eigene Haus zu groß und der Garten zur Last wird, sollen altersgerechte Miet- und Eigentumswohnungen in der Gemeinde finden, um in Fredersdorf-Vogelsdorf wohnen bleiben zu können. Auch hier kommen gute Nachrichten: An der Brückenstraße am S-Bahnhof sollen neben dem genannten zusätzlichen Ärztehaus auch altersgerechte Wohnungen entstehen. Ein Investor ist gefunden. Die Fertigstellung ist für die Jahre 2017/18 geplant.

Während auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung eine breite Mehrheit der Gemeindevertreter für die Erweiterung der Fred-Vogel-Grundschule und die Sanierung der Sportstätten an den Schulen (auf

unseren Antrag hin auch für die Möglichkeit der Mitnutzung der sanierten Sportstätten durch die Vereine) stimmte, wurde der Beschlussvorschlag für die Einrichtung eines Trampelpfades zum Wäldchen hinter dem Neubaugebiet Tieckstraße in Fredersdorf-Süd von der Mehrheit abgelehnt. „Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?“, schien hier das Motto des Bürgermeisters zu sein, der in den Raum stellte, dass es bei Ablehnung des Beschlussvorschlages keine Durchwegung vom Neubaugebiet zur Feldstraße gäbe. Dabei wäre die Lösung für den Bürgermeister ganz einfach, unbürokratisch und ohne Gefahr juristischer Folgen für die Gemeinde (Verkehrssicherungspflicht!) möglich: Zwei Zäune auf einer Breite von drei Meter auf einem Grundstück der Gemeinde öffnen, auf dieser Breite Gestrüpp entfernen und wenige Tage abwarten, bis Spaziergänger, Radfahrer, Hundebesitzer und spielende Kinder diesen Weg für sich entdecken und so einen Trampelpfad entstehen lassen, wie es schon hundertfach in der Gemeinde ohne Beschluss der Gemeindevertretung geschehen ist.

Bürger, die ihre Meinung zu den hier genannten und anderen Themen mitteilen wollen, einen Vorschlag oder eine Frage haben, erreichen die Fraktion CDU & Unabhängige unter der Telefonnummer 18745 oder der E-Mail-Adresse thomas.krieger@cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de.

Thomas Krieger
Fraktionsvorsitzender

70 Jahre Frieden in Deutschland

Fraktionsübergreifender Aufruf

Am 8. Mai 2015 begehen wir den 70. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Aus diesem Anlass findet um 15.30 Uhr eine Kranzniederlegung am Mahmal der Verfolgten des Naziregimes in der Lindenallee statt. Im Anschluss wird um 16 Uhr in der Platanenstraße / Ecke Karl-Marx-

Straße eine Friedens-Platane gepflanzt. Die Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf haben die Möglichkeit, mit ihrer Teilnahme der Opfer zu gedenken und ihren Friedenswillen zu bekunden. Wir bitten um rege Teilnahme.

Fraktion DIE LINKE
Fraktion SPD
Fraktion WIR

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

➔ Aus den Fraktion

Die Fraktion SPD informiert:

Aktuelle Beschlüsse aus der Gemeindevertretung

Schülerweiterung, Fördermittel, Schulsportanlagen und Zauberwald

Schülerweiterung in Fredersdorf-Süd
Am 26. März 2015 beschloss die Gemeindevertretung, die Mittel für die Planung von sechs zusätzlichen Klassenräumen an der Grundschule in Fredersdorf-Süd freizugeben. Nur warum brachte der Bürgermeister die diesbezügliche Beschlussvorlage erst jetzt ein? Schon letztes Jahr zeichnete sich der Engpass an Klassenräumen an den Grundschulen ab. Und bereits letzten November hatte Dr. Klett im Ausschuss eine erste Kostenschätzung für die Aufstellung von Containern präsentiert, dann aber wieder zurückgezogen. Des Weiteren sollen die Kosten für einen Hortneubau zur Betreuung der Kinder der 5. und 6. Klasse im Rahmen der integrierten Kindertagesbetreuung (IKB) ermittelt

werden. Mit Ergebnissen ist im Mai 2015 zu rechnen.

Kooperationsvertrag soll geschlossen werden

Fredersdorf-Vogelsdorf bemüht sich um Fördermittel für die Erhaltung und Entwicklung des historischen Gutshofes. Angestrebt wird die Aufnahme in den bestehenden Verbund aus Neuenhagen, Altlandsberg, Rüdersdorf und Hoppegarten, um gemeinsam am „Stadt-Umland-Wettbewerb“ (SUW) des Landes Brandenburg teilzunehmen. Der Bürgermeister wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beauftragt, einen Kooperationsvertrag mit den vier Nachbargemeinden abzuschließen. Ob letztendlich Fördergelder aus dem Wettbewerb gewonnen werden, ist noch ungewiss. Reinhard Sept (SPD-

Fraktion) begrüßte die ortsübergreifende Zusammenarbeit: „Je mehr Gemeinden und Städte sich an dem gemeinsamen Wettbewerbsbeitrag beteiligen, desto besser die Aussichten auf Erfolg“.

Planungsbeginn Modernisierung der Schulsportanlagen

Ebenfalls beauftragt wurde die Planung für die Investitionen in die Außensportanlagen der Schulen. Die Standorte an der Tieckstraße in Süd sowie an der Posenschen Straße in Nord sollen modernisiert werden. Die Verwaltung hatte in enger Abstimmung mit den Schulen der Gemeinde den jeweiligen Bedarf ermittelt. Die daraus abgeleiteten Ausbaukosten für beide Standorte zusammen belaufen sich auf 500.000 Euro. Auf Antrag der CDU & Unabhängigen soll bei der jetzt beginnenden Planung

eine Nutzung der Schulsportanlagen für Vereine geprüft werden. Sollte die Verwaltung die dafür nötige erweiterte Betriebslaubnis erteilen, müsste jedoch auf dem Schulcampus Süd unter anderem eine Flutlichtanlage gebaut werden.

Weg durch den Zauberwald

Es gleicht einem Schildbürgerstreich: Der gerettete Wunderwald zwischen Martin-Luther-Straße und Feldstraße erhält keinen zweiten Zugang. Somit gerät der erste extra eingeplante Weg im Bebauungsplan 36 „Tieckstraße“ de facto zur Sackgasse. Denn für eine Durchquerung des Waldes müsste auch ein Zugang zur Feldstraße geschaffen werden. SPD und LINKE konnten dafür keine Mehrheit erreichen.

Sebastian Eckert
Fraktionsmitglied

Die Fraktion DIE LINKE informiert:

Moderinisierung der Straßenbeleuchtung

Stromverbrauch kann durch neue Technik erheblich verringert werden

Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Fredersdorf-Vogelsdorf nimmt Gestalt an. Die wichtigste Aufgabe besteht im Ersatz der störanfälligen Freileitungsanlagen aus den 60iger Jahren des vorigen Jahrhunderts, deren Lebensdauer längst überschritten ist. Marode Holzmasten, gesplissene Stromseile, defekte und überalterte Ansatzleuchten führen zu einem enormen Reparatur- und Wartungsaufwand. Etwa 70 % der jährlichen Instandhaltungskosten für die Straßenbeleuchtung fließen in die Freileitungsanlagen. Im Jahr 2012 wurde deshalb intensiv mit der Erneuerung dieser Anlagen und Umstellung auf erdverkabelte LED-Beleuchtung begonnen. Der Grundsatz dabei war, wenn wir

modernisieren, dann auch durch Einsatz zukunftsorientierter, energieeffizienter und nachhaltiger Beleuchtungstechnik. LED steht für Licht emittierende Dioden, Leuchten dieser Bauart sind konventionellen Gasentladungslampen in Punkto Größe, Energieeinsparung, Energieeffizienz, Lebensdauer, Umwelt- und Wartungsfreundlichkeit sowie Lichtintensität und Lichtqualität weit überlegen. In den Jahren 2012 bis 2014 wurden im Gemeindegebiet insgesamt 249 LED-Leuchten auf etwa 9.500 Kilometern Straßenlänge neu errichtet. Obwohl sich die Anzahl der Leuchten mehr als verdoppelt hat, konnte der Stromverbrauch um etwa 55 % reduziert werden. Dies liegt zum Einen an der deutlich geringe-

ren Systemleistung der Leuchtmittel und zum Anderen an der Möglichkeit einer gezielten Leistungsreduzierung in den Nachtstunden. Neben der Kosteneinsparung durch geringeren Energieverbrauch sichert die eingeschätzte Lebensdauer der neuen Leuchten von bis zu 100.000 Betriebsstunden eine erhebliche Verringerung der Ausgaben für die Wartung und Instandhaltung zu. Natürlich wird auch die Wohn- und Lebensqualität in den Straßen verbessert, wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, und die Gemeinde erfüllt ihre Verantwortung in der Verkehrssicherungspflicht. Seit 2014 werden im Gemeindegebiet intelligente remote Leuchten der neuesten LED-Generation eingesetzt, die ferngesteuert regel-

bar und an das Lichtmanagementsystem City Touch angeschlossen sind. Über ein Kommunikationsmodul und Mobilfunk können technische und betriebswirtschaftliche Daten abgefragt und optimiert werden und dies, sofern gewünscht, für jede einzelne Leuchte. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf war bundesweit einer der ersten Anwender dieser innovativen Leuchten-Steuerung und -Überwachung, bei der auch eventuelle Störungen in Echtzeit automatisch via E-Mail gemeldet werden. Wir bedanken uns bei Herrn Söffker für die fachliche Mitarbeit. Weitere Infos im Internet unter dielinke-fredersdorf-vogelsdorf.de

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte mit Multicar!



54054A03

KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

54182A01

➔ Aus der Gemeinde

Den Frühling gebührend gefeiert

Frühlingsfest trotz widrigen Wetters



Die kleinen und großen Tänzerinnen und Tänzer des Fredersdorfer Tanzsportvereins begeisterten das Publikum. Foto: wt

Vogelsdorf (wt) Am Wochenende nach dem kalendarischen Frühlingsanfang lud der Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf (KV) zum Frühlingsfest ein. Der Sonnenschein am Sonntag ließ die niedrigen Temperaturen und die Regenwolken am

Samstag vergessen. Und so konnten sich die Besucher an einem kurzweiligen Programm erfreuen. Die Tanzgruppen des Fredersdorfer Tanzsportvereins und des Country Clubs Birds Town begeisterten die Gäste ebenso wie Clown Lupu oder der Teufels-

geiger. Natürlich kamen auch die Freunde der Blasmusik beim Auftritt des Blasorchesters der Feuerwehr auf ihre Kosten. Neben den kulturellen Leckerbissen gab es ein reichhaltiges Angebot für die Gaumen. Vereine und Händler offerierten ihr Angebot. Zum Anliegen des Frühlingsfestes und weiteren Vorhaben sagte Kulturvereinschef Hans-Joachim Batt: „Dem Kulturverein geht es darum, das kulturelle Angebot in der Gemeinde zu bereichern. Dem dienen auch die nächsten Aktivitäten. Ich möchte den Fredersdorf-Vogelsdorfern unser nächstes Projekt ans Herz legen: die Neuauflage „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“. Am 17. April 2015 wird in der Turnhalle der Vier-Jahreszeiten-Grundschule musiziert und am 18. April ist die Preisverleihung zum Schreibwettbewerb der Grundschulen in der Scheune auf dem Schulcampus Süd. Hier wechseln sich auch hochkarätige Veranstaltungen ab, von denen ich nur den Auftritt von Leona Heine und der Theatergruppe der Fred-Vogel-Grundschule, den Vortrag unseres Fliegerkosmonauten Sigmund Jähn und die musikalische Lesung mit Stefan Schael hervorheben möchte“.

Katze vermisst

Wer kann helfen?



Vermisst: Die grau melierte Katze Emma. Foto: privat

Sehr geehrte Mitbürger, wir vermissen seit dem 25. März 2015 unsere grau melierte dreijährige Katze Emma. Unsere Suche geht in mehrere Richtungen. So erfuhr wir vom Tierschutzverein, dass auch in unserer Umgebung Katzenfänger unterwegs sein könnten. Die Hinweise deckten sich mit unseren Beobachtungen: Körbchen für angebliche Kleiderspenden auf den Wegen und Kastenautos, die langsam durch die Straßen fahren. Bei unseren Beobachtungen handelt es sich um einen weißen sowie blaugrauen Transporter. Sollten Sie unsere Katze finden oder auffällige Beobachtungen machen, melden Sie sich bitte bei uns unter folgender Nummer: 0172/4362024 oder der Mailadresse: info.erich.klitzing@gmail.com

Vielen Dank
Familie Klitzing
aus Fredersdorf-Nord

IMMOBILIENMARKT Wöchentlich aktuell im BAB LokalAnzeiger
Anzeigentelefon: 0 33 41 - 49 05 90

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

54089A01



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

54089A03

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz
15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81

54088A01

Impressum

Herausgeber:
Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – Medien Vertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 2. April 2015

➔ Aus der Gemeinde

Erinnerungen an einen großen Musiker

Alf Weiss gab Konzert zum Gedenken an Udo Jürgens - Einnahmen kamen Kulturverein zu Gute

„Aber bitte mit Sahne...“ hallte es am Samstagabend, dem 7. März 2015, aus 120 Kehlen durch die Räume der Fredersdorfer Begegnungsstätte. Alf Weiss, Entertainer und Vollblutmusiker aus Fredersdorf, würdigte in seinem mehr als zweistündigen Programm den grandiosen Komponisten und Sänger Udo Jürgens, der im Dezember vergangenen Jahres verstorben ist.

Selbst gebürtiger Österreicher, überreichte Alf Weiss seinem dankbaren Publikum einen bunten Blumenstrauß der bekanntesten Melodien von Udo Jürgens.

Unterstützt durch seinen Sohn Julian an den Reglern und im Duett mit seiner Tochter Rebecca brachte er die Fredersdorfer und deren Gäste zu einer wahren Stimmungsexplosion. Das hatte Fredersdorf schon lange



Der gebürtige Österreicher und Entertainer Alf Weiss bot einen bunten Strauß an Udo Jürgens-Klassikern dar.

Foto: Kulturverein e.V.

nicht mehr erlebt, so die einhellige Meinung der Besucher, die textstreichlicher Alf als Chor über den Abend begleiteten. Für den Künstler völlig überraschend war auch dessen Bruder Wolfgang aus Wien angereist, der mit Alf gemeinsam einen Titel präsentierte. Wolfgang Weiss selbst belegte als Band-Mitglied der Gruppe Blue Danube für Österreich 1980 Platz 8 beim Eurovision Song Contest in Den Haag. Unvergessen ist der Künstler Udo Jürgens, unvergessen auch der Abend, von und mit Alf Weiss.

Der Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. bedankt sich ganz herzlich. Der Erlös dieses wundervollen Abends kommt dem Verein zu Gute.

Andreas Schlenker
stell. Vorsitzender

Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

14. April bis 15. Mai 2015

Hertz, Rose-Maria	18.04.	zum 83.	Gawenda, Gerlinde	26.04.	zum 75.	Godon, Erich	02.05.	zum 75.	Kurz, Ingrid	08.05.	zum 74.
Nadolczak, Christa	18.04.	zum 76.	Haase, Hildegard	26.04.	zum 88.	Kütbach, Rosemarie	02.05.	zum 87.	Schilling, Hedwig	08.05.	zum 82.
Pichl, Gerhard	19.04.	zum 75.	Kosok, Heinz	26.04.	zum 86.	Specht, Günter	02.05.	zum 79.	Schmidt, Helga	08.05.	zum 74.
Schneider, Alfred	19.04.	zum 89.	Loth, Margarete	26.04.	zum 83.	Treschewski, Heinz	02.05.	zum 83.	Stolze, Karl	08.05.	zum 92.
Tempel, Marita	19.04.	zum 73.	Bielert, Gerd	27.04.	zum 74.	Heße, Birgit	03.05.	zum 72.	Godon, Monika	09.05.	zum 72.
Benedix, Gertrud	20.04.	zum 93.	Dr. Domhardt-Tredup, Christa	27.04.	zum 74.	Hilger, Elsa	03.05.	zum 86.	Grandke, Ekkehard	09.05.	zum 75.
Graßmann, Siegfried	20.04.	zum 79.	Lück, Arthur	27.04.	zum 76.	Kriehmig, Ute	03.05.	zum 72.	Helwig, Karin	09.05.	zum 76.
Michallok, Thorsten	20.04.	zum 77.	Lück, Gerhard	27.04.	zum 76.	Meyer, Manfred	03.05.	zum 72.	Lange, Evelyne	09.05.	zum 74.
Pfau, Heinz	20.04.	zum 72.	Wilzewski, Maria	27.04.	zum 88.	Müller-Girard, Klaudia	03.05.	zum 72.	Meinecke, Hannelore	09.05.	zum 81.
Richter, Ingrid	20.04.	zum 75.	Zabel, Karin	27.04.	zum 72.	Brachmann, Rudolf	04.05.	zum 78.	Radszuweit, Erwin	09.05.	zum 82.
Abraham, Inge	21.04.	zum 81.	Zeidler, Christa	27.04.	zum 79.	Hamel, Doris	04.05.	zum 74.	Fabian, Josef	10.05.	zum 83.
Gebser, Siegfried	21.04.	zum 79.	Arnold, Gisela	28.04.	zum 79.	Luhnau, Elmar	04.05.	zum 72.	Janke, Ruth	11.05.	zum 94.
Jordan, Brigitte	21.04.	zum 77.	Hirschfeld, Irmgard	28.04.	zum 83.	Riener, Manfred	04.05.	zum 75.	Liersch, Kurt	11.05.	zum 83.
Karls, Gerlinde	21.04.	zum 73.	Schwarz, Paul	28.04.	zum 71.	Tix, Edeltraut	04.05.	zum 74.	Melzer, Elli	11.05.	zum 81.
Langmach, Lieselotte	21.04.	zum 92.	Zellmer, Horst	28.04.	zum 80.	Dudlitz, Evelin	05.05.	zum 87.	Pausch, Peter	11.05.	zum 72.
Oswald, Brigitte	21.04.	zum 72.	Boltz, Jürgen	29.04.	zum 72.	Hirschfelder, Hans-Ulrich	05.05.	zum 70.	Preuß, Roswitha	11.05.	zum 70.
Scherfling, Bärbel	21.04.	zum 86.	Groß, Ursula	29.04.	zum 96.	Huth, Waltraud	05.05.	zum 89.	Graf, Michael	12.05.	zum 72.
Lindenberg, Waltraud	22.04.	zum 75.	Heile, Helga	29.04.	zum 80.	Fink, Brigitte	06.05.	zum 75.	Loch, Helmut	12.05.	zum 78.
Salomon, Sonja	22.04.	zum 85.	Henze, Monika	29.04.	zum 72.	Kühn, Renate	06.05.	zum 73.	Nawroth, Horst	12.05.	zum 83.
Schulze, Klaus-Jürgen	22.04.	zum 74.	Kosok, Rita-Joanna	29.04.	zum 78.	Matzeit, Barbara	06.05.	zum 74.	Pehl, Ingrid	12.05.	zum 80.
Witzke, Christina	22.04.	zum 81.	Wollgramm, Karin	29.04.	zum 72.	Peitsch, Erika	06.05.	zum 95.	Gregor, Elizabetha	13.05.	zum 76.
Depczynski, Edda	23.04.	zum 75.	Bittner, Siegfried	30.04.	zum 76.	Schleicher, Tilo	06.05.	zum 78.	Heußner, Gerda	13.05.	zum 93.
Donndorf, Ingeborg	23.04.	zum 92.	Heurich, Jenny	30.04.	zum 82.	Voß, Brigitte	06.05.	zum 78.	Schmidt, Heidrun	13.05.	zum 70.
Ehnert, Horst	23.04.	zum 74.	Hundt, Heike	30.04.	zum 73.	Wagner, Werner	06.05.	zum 82.	Steger, Wolfgang	13.05.	zum 81.
Kräft, Irmgard	23.04.	zum 75.	Konzok, Helga	30.04.	zum 75.	Brockmann, Doris	07.05.	zum 75.	Böttcher, Helmut	14.05.	zum 83.
Krug, Klaus	23.04.	zum 73.	Lehmann, Karin	30.04.	zum 72.	Dylong, Maria	07.05.	zum 84.	Fahrenholz, Ulrich	14.05.	zum 70.
Waehner, Dieter	23.04.	zum 71.	Schulz, Marianne	30.04.	zum 72.	Frädrich, Burkhard	07.05.	zum 74.	Hanisch, Inge	14.05.	zum 80.
Hoffmann, Klaus-Jürgen	24.04.	zum 74.	Thiel, Lieselotte	30.04.	zum 80.	Koch, Dieter	07.05.	zum 73.	Leu, Brigitte	4.05.	zum 81.
Keller, Eveline	24.04.	zum 81.	Weber, Klaus	30.04.	zum 74.	Lehmann, Manfred	07.05.	zum 77.	Maiwald, Wolfgang	14.05.	zum 77.
Dr. Puls, Klaus	24.04.	zum 72.	Wolter, Karin	30.04.	zum 80.	Leibschner, Dieter	07.05.	zum 75.	Pietsch, Manfred	14.05.	zum 78.
Schulze, Ilse	24.04.	zum 81.	Bergemann, Manfred	01.05.	zum 76.	Lindner, Dieter	07.05.	zum 75.	Poschadel, Heinz	14.05.	zum 86.
Thunack, Wilhelm	24.04.	zum 73.	Brunner, Ingrid	01.05.	zum 74.	Otto, Arnold	07.05.	zum 80.	Böckler, Horst	15.05.	zum 78.
Wandke, Ellen	24.04.	zum 78.	Holzberg, Brigitte	01.05.	zum 80.	Schmalz, Otto	07.05.	zum 75.	Brunner, Johannes	15.05.	zum 80.
Abrotat, Erwin	25.04.	zum 82.	Krohn, Peter	01.05.	zum 72.	Töppe, Gertrud	07.05.	zum 91.	Grötzinger, Gudrun	15.05.	zum 72.
Jakubczik, Hartmut	25.04.	zum 86.	Oesterreich, Ingrid	01.05.	zum 79.	Wagner, Irmgard	07.05.	zum 81.	Lefler, Lothar	15.05.	zum 76.
Kupfer, Ursula	25.04.	zum 74.	Schmeiß, Wilfried	01.05.	zum 77.	Weidner, Karl-Heinz	07.05.	zum 79.	Miesch, Leonhard	15.05.	zum 77.
Schmidt, Ilse	25.04.	zum 80.	Thamm, Juliana	01.05.	zum 76.	Haferlach, Edith	08.05.	zum 90.	Reinke, Ruth	15.05.	zum 87.
Vormelcher, Gerhard	25.04.	zum 74.	Brachmann, Hannelore	02.05.	zum 74.	Knoblich, Werner	08.05.	zum 85.	Slezak, Michael	15.05.	zum 71.
Wegner, Hubert	25.04.	zum 74.	Cichy, Johann	02.05.	zum 81.				Sternkopf, Karin	15.05.	zum 74.
									Wollin, Siegfried	15.05.	zum 70.

Neuer Verein ins Leben gerufen

TSV - Tanzsportverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. hat sich ganz dem Tanz verschrieben



Jeder, der gern tanzt, ob als Hobby oder als Leistungssport, ist bei dem neugegründeten Verein TSV Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. herzlich willkommen. Auch Trainer, Betreuer und Sponsoren werden noch gesucht.

Foto: TSV Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

(H) Seit dem 16. Januar 2015 gibt es offiziell einen neuen Verein in Fredersdorf-Vogelsdorf - den Tanzsportverein (TSV). Hervorgegangen ist er aus der ehemaligen Tanzabteilung der TSG Rot - Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. „Wir wollten eigenständig sein, um die Kinder optimal zu fördern“ sagt Vereinsvorsitzende Sandra Jakobitz. Derzeit trainieren 55 Kinder und acht Erwachsene im Verein. Unterstützt wird Sandra Jakobitz von Diana Schellenberger als Kassenwart und Heidi Bascalmasi als Geschäftsführerin. Bei ihrer Vereinsarbeit steht den ehrenamtlichen Trainern vor allem der Spaß im Vordergrund. „Wir wollen mit unserem Verein auch in Zukunft an Turnieren auf Landesebene teilnehmen und auch sonst mit Auftritten zeigen, was wir können. Es ist eine gute Möglichkeit für die Kinder sich zu messen“, so Jakobitz. Im November steht die nächste Landesmeisterschaft an. Bereits jetzt feilt der frisch gegründete Verein an seinen Tänzen. Spezialisiert ist der Verein auf den karnevalistischen Tanzsport sowie den Gardetanz in den Kategorien Junioren, Jugend und Aktive und auch der Showdance gehört mit zum Repertoire. Aber, so betont der Vorstand, man ist offen für alles. „Trainer für alle Tanzrichtungen sind herzlich willkommen, bei uns kann jeder mitmachen, der einfach Spaß am Tanzen hat“, so Sandra Jakobitz. Auch in diesem Jahr will der Verein ein Tanzspektakel auf die Beine stellen, im vergangenen Jahr hat man, noch als Tanzabteilung der TSG, die

Tradition ins Leben gerufen, eine Tradition, die man fortsetzen will. Termin ist der 21. September 2015. Am 7. März 2015 hat der neue TSV bereits ein Turnier bestritten. Der Verein reiste ins thüringerische Greussen zum Freundschaftsturnier. In fast allen Kategorien war der neugegründete Verein aus Fredersdorf-Vogelsdorf gut vertreten. Das Tanz-

„Wir wollen mit unserem Verein auch in Zukunft an Turnieren auf Landesebene teilnehmen und auch sonst mit Auftritten zeigen, was wir können“

Sandra Jakobitz
Vorsitzende

paar Jugend, Lennart und Lauryn, welches im Januar Landesmeister geworden ist, konnte sich mit weiteren guten Punkten belohnen lassen und erhielt den 1. Platz mit 416 Punkten.

Ganz voller Stolz machte sich anschließend Tanzmariechen Lauryn Jakobitz fertig für die Bühne und konnte sich mit viel Lächeln den 3. Platz (423 Punkte) sichern. Auch Tanzmariechen Maja Schellenberger

konnte zum ersten Mal 417 Punkte ergattern und sich somit über Platz fünf von 14 im guten Mittelfeld freuen. Auch ihre Trainerin Vivian Jakobitz schaffte mit Platz fünf von 15 ebenfalls eine gute Platzierung. Francesca Jockel konnte mit 443 Punkten den zweiten Platz von insgesamt 20 Juniorenmariechen ertanzen. Schon im Januar konnte sie den 3. Platz bei den Landesmeisterschaften belegen. Auch die Teamkolleginnen Charlyn Jakobitz und Janice Dettmann konnten sich trotz überstandener Krankheit punktemäßig steigern und den Tag gut meistern. Sie belegten den Rang 13 und 16 von 20 angetretenen Juniorenmariechen. Auch die diesjährigen Vizelandesmeister Tanzpaar-Junioren Janice Dettmann und Pierre Bascalmasi konnten sich gut durchsetzen und erhielten mit 405 Punkten den 2. Platz.

Derzeit ist man noch aktiv auf der Suche nach Sponsoren. „Wir wollen allen, auch sozial benachteiligten Kindern, eine Chance geben. Doch Tanzen ist ein teures Hobby. Ein vernünftiger Tanzstiefel kostet 50 Euro, ein richtiges Turnierkostüm das bis zu zehnfache“, appelliert Jakobitz. Auch Erwachsene sowie Kinder mit Handicap sind herzlich willkommen. „Bei uns kann jeder mitmachen, ob Anfänger oder Profi. Hier geht es ums Spaß haben“, so Jakobitz.

Wer mittanzen möchte, kann sich anmelden unter tanzsport-tsv@gmx.de oder zu den Trainingszeiten vorbeikommen.

Trainingszeiten

- Montag:**
16.15 Uhr – 18.30 Uhr
Tanzperlen ab 4 Jahre
Begegnungsstätte, Waldstraße
- Dienstag:**
16.15 Uhr
Jugendgarde ab 6 Jahre
Scheune, Tieckstraße
- Mittwoch:**
16.15 Uhr
Showdance Jugend 6 Jahre
Scheune, Tieckstraße
18.00 Uhr
Junioren ab 11 Jahre
Scheune, Tieckstraße
- Freitag:**
16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Minigarde (Dancegirlys)
Nordhalle, Sebastian-Bach-Straße
- Freitag:**
18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Juniorengarde
Nordhalle, Sebastian-Bach-Straße
- Freitag:**
19.30 Uhr – 20.30 Uhr
Aktiven
Nordhalle, Sebastian-Bach-Straße
- Samstag:**
Akrobatik/Tanz Training
Solisten
Nordhalle, Sebastian-Bach-Straße

Lokalsport

Großer sportlicher Erfolg

Gleich drei Mannschaften bei Sportlerwahl geehrt



Die Handball - E-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. wurde in der Kategorie „Sportteam-Nachwuchs“ ausgezeichnet. Foto: OSG

Am Freitag, dem 20. März 2015, fand im Kreiskulturhaus Seelow die Sportlerwahl für das Jahr 2014 von Märkisch-Oderland statt. Im Vorfeld war sowohl die Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. als auch die E-Jugend männlich Handball der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf für ihre außerordentlichen Leistungen zur Sportlerwahl 2014 nominiert worden. Die Fredersdorfer Einradtruppe wurde in diesem Jahr sogar in zwei Kategorien geehrt. Dabei erzielte die sogenannte Kleingruppe, bestehend aus sieben Sportlern im Alter von 13 – 26 Jahren, den 2. Platz in der Kategorie „Sportteam 2014“. Julia Raddatz und Sophie Paape sind darüber hinaus noch in der Kategorie Sportteam-Nachwuchs 2014 geehrt worden. Im letzten Jahr erzielten die beiden in dieser Kategorie den 1. Platz. In diesem Jahr wurden sie gleich in zwei Kategorien nominiert. Das zeugt von einer kontinuierlichen überdurchschnittlichen sportlichen Leistung, davon ist ihr Verein überzeugt. Das Paarteam Einrad erkämpfte sich 2014 gleich drei ostdeutsche Meistertitel und belegte bei der Sportlerwahl den 4. Platz. Die Handballjungs der OSG (E männlich) freute sich über den 2. Platz in der Kategorie „Sportteam-Nachwuchs“. Der Nachwuchs der OSG war 2014 ebenfalls sehr erfolgreich. Sie gewannen die Kreismeisterschaft, den Kreispokal und die Landesbestenmittlung. Schon 2007 wurde die Handball E-Jugend der OSG zum ersten Mal als Landes-Beste-Mannschaft bei der Sportlerehrung ausgezeichnet worden. Damals war der Bruder von Willi Reincke, Fritz Reincke dabei. Fritz spielt heute bei Altlandsberg. In

der jetzigen Spielsaison spielen sie als jüngerer Jahrgang in der D-Jugend, bis jetzt ungeschlagen und stehen in der Tabelle mit dem Grünheider SV punktgleich auf Platz 1.

Auch im Pokal-Halbfinale haben die Fredersdorf-Vogelsdorfer gegen SV Jahn Bad Freienwalde mit 31:16 gewonnen und stehen Mitte Mai gegen Grünheide im Pokalfinale. Auch wenn die Handball-Jungs am Ende der Spielsaison nur den zweiten Platz erkämpfen, hat sich die Mannschaft trotzdem für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Ein 4. Höhepunkt war der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Ein Teil der Mannschaft ist am 17. März 2015 mit der Schulmannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule als Regionalmeister ausgezeichnet worden.

Sieben der ausgezeichneten Sportler des Jahres fahren am 8. Mai 2015 zum Landesfinale der Schulen nach Zeuthen. Aber nicht nur die Sportler wurden für ihre Leistungen geehrt und gefeiert, sondern auch das unermüdlige Wirken engagierter Trainer. Janine Bleske, Trainerin der Einradtruppe Fredersdorf e. V., wurde für ihre Erfolge als Trainerin geehrt. Janine erzielte mit ihrer Einradtruppe fünf Jahre in Folge den Meistertitel bei den Kürmeisterschaften im Einradfahren in der Kategorie Großgruppe. „Es ist für unsere Gemeinde einmalig, dass gleich drei Mannschaften aus Fredersdorf-Vogelsdorf ausgezeichnet wurden“, betont Klaus Häcker, der an dem Erfolg beider Vereine nicht ganz unschuldig ist, da er sich seit Jahren sowohl beim Handball als auch bei den Einradfahrern engagiert.

„Quereinsteiger“ willkommen!

Deutschland spielt Tennis

(wt) Am Sonnabend, den 25. April 2015, veranstaltet die Abteilung Tennis der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf auf den Tennisplätzen Krummer Weg/Ecke Waldstraße in Fredersdorf einen Tag der offenen Tür für am Tennissport interessierte „Quereinsteiger“.

Von 10 bis 13 Uhr stehen allen Interessierten erfahrene Übungsleiter und Spieler für eine unentgeltliche Unterweisung, ein Übungsspiel und Informationen zu einer eventuellen Mitgliedschaft zur Verfügung. Mitzubringen sind Turnschuhe und möglichst sportliche Kleidung. Insbesondere möchten wir uns an Sportinteressierte wenden, die sich in den Ballsportarten

wie Fußball, Handball, Volleyball u. a. auf Grund ihres Alters aus einer Wettkampfmannschaft zurückziehen wollen, aber mit dem Sport noch nicht aufhören möchten. Beim Tennis benötigt man für ein Einzel nur eine (n) Partnerin bzw. Partner und für ein Doppel nur drei. Der Tennisverband Berlin/Brandenburg hat inzwischen Mannschaftswettkämpfe in seinem Verbandspunktspielprogramm bis zur Altersklasse 75+! Daran kann man erkennen, dass gerade Tennis auch für mittlere und ältere Jahrgänge sehr geeignet ist. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Bei uns werden Neuankömmlinge schnell integriert. Informieren kann man sich über uns im Internet unter „Tennis in Fredersdorf“.

Delegiertensitzung

TSG „Rot-Weiß“ wählt neues Präsidium

(wt) Am 27.3.2015 wählte eine Delegiertenkonferenz der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) planmäßig ein neues Präsidium. Die Delegierten votierten in großer Einmütigkeit für Rüdiger Klaus als Präsidenten, Jutta Schramm als Vizepräsidentin, Ines Katzner als Geschäftsführerin und Marina-Ilona Rothe als Schatzmeisterin. Zu Rechnungsprüfern wurden Malte Andritzki und Frank König gewählt. Die Geschlossenheit bei der Wahl durchzog auch die gesamte Delegiertenkonferenz. Dem scheidenden Präsidium wurde für die gute Arbeit gedankt.

Im Rechenschaftsbericht des Präsidiums kam die hohe Wertschätzung für die Arbeit der Ehrenamtlichen zum Tragen. Dazu Rüdiger Klaus: „Nur durch das hohe Engagement der Ehrenamtlichen ist es in den Abteilungen gelungen, den 520 Mitgliedern, darunter den 156 Kindern und Jugendlichen, eine sinnvolle und erfolgreiche sportliche Betätigung zu bieten. Um so bedauerlicher ist es, dass das Ehrenamt in der Gemeinde nicht die Würdigung erfährt, wie wir uns das vorstellen“. In seinen Dank schloss er ausnahmslos alle Abteilungen – von der Gymnastik bis zum Fußball – ein, hob jedoch die Anstrengungen der Abteilungen Petanque, Volleyball und Tennis zur sehr aufwändigen

Gestaltung ihrer Spielflächen hervor. Rüdiger Klaus bedauerte die Auflösung der Abteilung Tanzsport. Die 65 Mitglieder haben inzwischen den TanzSportVerein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. gegründet. Als Problemfelder sieht man die knapp bemessenen Hallennutzungszeiten und die Diskussion über die Einführung einer Hallennutzungsgebühr. Insbesondere die mögliche Einführung einer Hallennutzungsgebühr würde die Abteilungen mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen in eine finanzielle Schieflage bringen. „Dass man damit auch die Hallennutzungszeiten regulieren könnte, wie man aus Äußerungen der Entscheidungsträger heraus gehört haben will, betrachte ich als kontraproduktiv. Denn gerade die sinnvolle sportliche Betätigung der Kinder und Jugendlichen ist ein hehres Ziel unserer Vereinsarbeit“, so Klaus. Gleichwohl appellierte Klaus an alle Mitglieder, mit dem kommunalen und Vereinseigentum sorgsam umzugehen.

Die Delegiertenkonferenz beschloss zudem Änderungen an der Satzung. So wird das Präsidium auf vier Mitglieder verkleinert und die Wahlperiode des Präsidiums auf drei Jahre erhöht. Damit verspricht man sich mehr Schlagkraft und Kontinuität in der Arbeit des Präsidiums.

Das nächste Ortsblatt erscheint
am 16. Mai 2015
Redaktionsschluss 30. April 2015

➔ Aus der Verwaltung

Fredersdorf-Vogelsdorf gegen den LEP B-B auch vor dem Bundesverwaltungsgericht erfolgreich

Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg zur Unwirksamkeit des LEP B-B (OVG 10 A 8.10) ist rechtskräftig. Gestern wurde der Gemeinde der Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts über die Zurückweisung der Beschwerde des Landes Brandenburg gegen die Nichtzulassung der Revision zugestellt (BVerwG 4 BN 29.14).

Das Bundesverwaltungsgericht bestätigte die Auffassung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg, dass der Rechtsstreit kein revisibles Recht betreffe und damit nicht Gegenstand eines Verfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht sein könne. Das Oberverwaltungsgericht hatte den Landesentwicklungsplan unter anderem wegen eines Verstoßes gegen das sich aus Art. 80 Satz 3 der Landesverfassung Brandenburg ergebende

Zitiergebot für unwirksam erklärt.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hatte das Normenkontrollverfahren gegen den LEP B-B geführt, weil sie sich durch die darin enthaltenen Ziele in ihrer Planungshoheit verletzt sah, insbesondere in Hinblick auf die Einzelhandelsentwicklung. Darüber hinaus hatte sie den Wegfall von Zentralen Orten der Nahbereichsstufe beanstandet.

„Wir freuen uns über den Sieg vor dem Bundesverwaltungsgericht und hoffen, dass die spezifischen Interessen der Gemeinden im berlinnahen Raum bei der Aufstellung des neuen Landesentwicklungsplans stärkere Berücksichtigung finden werden,“ kommentiert die stellvertretende Bürgermeisterin Edda Oelschlägel die Entscheidung aus Leipzig.

31. März 2015

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Die Vorsitzende der Gemeindevertretung

Termine der Einwohnerversammlungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, hiermit möchte ich Sie herzlich zu den nachfolgend aufgeführten Einwohnerversammlungen einladen.

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogelsdorf

am 18.04.2015
Oberschule – Speisesaal
um 10.00 Uhr
Tieckstr. 39
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

geplante Themen:

- aktuelle Informationen des Bürgermeisters zum Ortsteil Vogelsdorf
- Projekt Sportzentrum Vogelsdorf
- Beschulung der Kinder aus Vogelsdorf
- Reinigung und Instandhaltung der Straßenentwässerung
- Diskussion

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Süd

am 25.04.2015
Oberschule – Speisesaal
um 10.00 Uhr
Tieckstr. 39
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

geplante Themen:

- aktuelle Informationen des Bürgermeisters zum Ortsteil Fredersdorf-Süd
- Gutshofprojekt
- Beschulung der Kinder aus Fredersdorf
- Wohnungsbauprojekt an der Tieckstraße
- Diskussion

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Nord

am 11.05.2015
Grundschule
„Vier Jahreszeiten“
um 19.00 Uhr
Turnhalle, Posentsche Str. 60
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

geplante Themen:

- aktuelle Informationen des Bürgermeisters zum Ortsteil Fredersdorf-Nord
- Schulergänzungsbau Vier-Jahreszeiten-Grundschule
- Neuerrichtung eines ALDI-Verbrauchermarktes
- Busverbindung Fredersdorf-Nord nach Fredersdorf-Süd
- Diskussion

gez. Regina Boßdorf
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Anradeln in der Märkischen S-5 Region

zum 11. Altlandsberger Sattelfest

Am 26. April 2015 von Vogelsdorf nach Altlandsberg

lädt der Bürgermeister die Bürgerinnen und Bürger
zum gemeinsamen Radfahren ein



Foto:MS

Wir treffen uns um **10** Uhr und fahren

gemeinsam um **10.15** Uhr
von der „Lustigen Sieben“

in der Tasdorfer Straße; Vogelsdorf
über den Bahnhof Fredersdorf – Nordseite –

10.45 Uhr weiter in Richtung Altlandsberg
über Elisenhof – der Trasse der ehemaligen
Altlandsberger Kleinbahn – am jüdischen Friedhof
vorbei nach Altlandsberg.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

➔ Zu Gast bei Freunden - Neues vom Partnerschaftskomitee

Sprach-Reise nach Lyon zum UNESCO-Weltkulturerbe

Sprachschüler der Volkshochschule traten traditionelle Sprachreise nach Frankreich an



Es hat sich schon zu einer festen Tradition entwickelt, dass Französischlehrer Dominique Mallassagne mit seinen Sprachschülern nach Frankreich fährt, um das Erlernte anzuwenden.

Foto: privat

Es ist schon Tradition, dass VHS-Schüler der Französisch-Kurse mit ihrem Lehrer Dominique Mallassagne im März eine Reise nach Frankreich unternehmen. Wie immer hat Dominique diese Reise hervorragend vorbereitet. Diesmal war Lyon, die Stadt der Seide und der Wurst, unser Reiseziel. Gleich zu Beginn ging es mit Hilfe einer Reiseleiterin durch die Altstadt zur Standseilbahn, mit deren Hilfe wir den Gipfel des Berges Fourvière

erklommen. Dort besichtigten wir die Basilika Notre-Dame de Fourvière, die weithin sichtbar über Lyon thront. Unterhalb der Basilika war der Rosengarten, der Weg war durch einen Rosenkranz gekennzeichnet, das waren im Boden eingelassene Messingrosen. Diesen Weg sind wir bis in die Altstadt hinabgegangen und wurden durch die Traboules geführt. Damit sind Gänge und Passagen gemeint, die es erlauben, lange Strecken parallel zu

einer Straße zurücklegen zu können. Dabei spaziert man durch Hausflure, durch Innenhöfe und Treppenhäuser, die alle miteinander verbunden sind. Die Altstadt Vieux Lyon ist das im Mittelalter und der Renaissance entstandene Viertel zwischen dem Fuß des Berges Fourvière und der Saône. Dort suchten wir am Abend das Restaurant „Comptoir Chabert“ auf. Hier wurden wir mit traditionellen Lyoner Köstlichkeiten verwöhnt. Der nächste Tag stand

bis zum Nachmittag zur persönlichen Gestaltung zur Verfügung. Empfohlen wurde uns der Markt, der sich längs der Saône befand. Nachmittags gingen wir zum Institut Lumière, hier wurde das Kino erfunden: Die Brüder Lumière bauten hier ihren Cinematographen, die erste Apparatur, um Filme zu projizieren. Heute ist in der Villa Lumière ein Museum untergebracht. Am Abend speisten wir an Bord des „Bateau Hermès Lyon City Boat“ und schipperten unter den zahlreichen Brücken der Rhone und Saône entlang und hatten wunderschöne Aussichten auf Lyon und konnten noch einmal alle Sehenswürdigkeiten der Stadt hell erleuchtet sehen.

Am letzten Morgen besuchten wir zum Ausklang der Reise den Parc de la tête d'or (der goldene Kopf), der 117 Hektar groß ist und der älteste Park Europas ist. Auf dieser riesigen Fläche befinden sich Seen, ein Zoologischer Garten, ein Rosengarten, der Botanische Garten und natürlich viel, viel Grün. Hier war der Frühling schon erwacht, es blühten Kamelien, Tulpen, Primeln, auch die Magnolien blühten in den verschiedensten Farben.

Es war ein stimmungsvoller Ausklang unserer Reise.

Merci beaucoup, Dominique!

Petra & Klaus Schipp

Die Volkshochschule Strausberg mit Unterstützung des Partnerschaftskomitees der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bietet für Anfänger und Fortgeschrittene Französisch- und Englischkurse in Fredersdorf-Vogelsdorf an. Interessenten melden sich bitte bei
Dominique Mallassagne
Tel.: 033439/76910 oder
Email: dommallassagne@gmx.de



Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

Physiotherapie Praxis
Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg

Entspannt gesund werden bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

BAB LESER-REISEN

Beratung und Buchung direkt in unserer Geschäftsstelle, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg oder telefonisch unter: 0 33 41-49 05 90 sowie im Internet: www.bab-lokalanzeiger.de

➔ Aus der Gemeinde

Ein Dank an alle Helfer

Heimatverein bilanzierte das vergangene Jahr

Am 25. März 2015 verabschiedeten die Mitglieder des Heimatvereins ihren Vorstand mit Dank für die geleistete Arbeit, um anschließend in offener Wahl und einstimmig die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder zu bestätigen. Das sind Hannelore Korth als Vorsitzende, Hans-Wolf Ebert als Stellvertreter, Inge Schaak als Schatzmeisterin, Gudrun Zentgraf als Schriftführerin und Wolfgang Thamm als Beisitzer.

„Halten wir Rückblick auf die letzten zwei Jahre, so können wir mit Stolz sagen, der Heimatverein hat viel bewegt und geschafft, vielleicht ein wenig dank der Anleitung seines Vorstandes, aber vor allem dank der fleißigen und unermüdlichen Arbeit seiner Mitglieder und Mitstreiter.“ Mit diesen Worten begann die Vorsitzende Hannelore Korth die Rechenschaftslegung. Sie verwies darauf, dass inzwischen 41 Mitglieder dem Verein angehören und der Kreis der Unterstützer und Helfer bei der Umsetzung der gesteckten Ziele stetig wächst. Aufgebaut und vertieft haben sich die guten Kontakte zu anderen Vereinen, zur Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd, zu den Kindereinrichtungen und Schulen im Ort und zu den internationalen Gästen aus den Partnerschaftsstädten der Gemeinde, aber auch zu Künstlern und Händlern im Ort und in der Umgebung. Es gibt einige Mitglieder, die durch ihre besondere Öffentlichkeitsarbeit zum wachsenden Bekanntheitsgrad des Vereins beigetragen haben. Hierzu gehören Manfred Kliem, der den 3. Band zur Ortsgeschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf schrieb, die Herausgabe aber leider nicht mehr selbst erlebte. Da ist Helmut Thamm mit seiner Ausstellung und dem Internetauftritt „Brandenburg in Farb fotografie einst und jetzt“ oder Manfred Fedler, der anlässlich des Jahrestages des Mauerfalls 32 Ölbilder malte, die er im Potsdamer Landtag unter dem Titel „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“ ausgestellt hat, bzw. mit seiner Ausstellung „Blumen für Deutschland“ die Betrachter im Katharinenhof begeisterte. Heimatgeschichtliche Führungen, Wanderungen, Ausstellungen und Vorträgen durch die Mitglieder gehörten ebenso wie ein Benefizkonzert zur weiteren Entwicklung des Gutshofes und die Festveranstaltung zu Ehren von Manfred Kliem dazu. Das 15-jährige Jubiläum des Vereins wurde mit vielen Gästen und internationalen sowie ortsansässigen Akteuren ausgiebig gefeiert. Überhaupt gestalteten die Vereinsmitglieder für die Einwohner und Gäste aus Berlin und dem Umland eine Vielzahl

von Veranstaltungen auf dem Gutshof, wobei familiäres Flair und das historische Ambiente viele Besucher anzog. Für den Aufbau des Gutshofes zum öffentlichen Begegnungsort haben Mitglieder und Helfer in 2013/14 insgesamt 4.531 Arbeitsstunden geleistet. Geschafft wurde in Eigenleistung die Herstellung des Elektro-Anschlusses für die denkmalgeschützten Gebäude mit einem quer über den Hof verlegten Erdkabel, die Beseitigung von zwei riesigen Betonsilos und im letzten Jahr entstand unter großem Einsatz von Lothar Zabel, Mitglied des Heimatvereins, die 65 m² große Veranstaltungsfläche und der 30 m lange gepflasterte Weg, der den Besuch des Gutshofes gerade von Menschen mit Behinderung sehr erleichtert, die jetzt durch eine zusätzliche Tür auf den Gutshof kommen können.

Vollbracht ist die Sicherung und Sanierung der 110 m langen Mauerkrone der 65 cm dicken Kuhstallmauer mit drei Ziegelschichten und abschließender Zinkblechabdeckung durch die Firma Maik Schenkel. Und die neu hergestellten Bögen der Fenster- und Toröffnungen sind eine Augenweide. Damit jeder den Gutshof findet, prangt seit Weihnachten das Holzschild mit der Aufschrift „Gutshof Fredersdorf“ über dem Eingangstor - entworfen und gebaut von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd. Der Gutshof sieht dank der vielen fleißigen Hände sehr ordentlich und gepflegt aus, es lässt sich bei Sonnenschein auch mal gemütlich ausruhen. Für den Aufbau und die Pflege des Gutshofes konnten 2013 und 2014 insgesamt Spenden in Höhe von 20.551 Euro gesammelt werden, dazu kommen die umgerechneten Arbeitsstunden mit 45.260 Euro. „Die gesamte Finanzbilanz Gutshof für die Jahre 2010-2014 ergibt, dass der Heimatverein insgesamt 75 Prozent der Leistungen im Verhältnis zu 25 Prozent durch die Gemeinde aufgebracht hat. Dank an alle Gutshof-fondsbesitzer, Spender und tatkräftigen „Arbeiter“ auf dem Gutshof!“ Hannelore Korth fügt aber auch an: „Leider kamen wir mit unseren Denkmälern auf dem Gutshof nicht gut voran. Ein vom Verein in Auftrag gegebenes Gutachten 2014 bescheinigt die dringende Sanierung. Der Vorstand hat viel versucht, die Rettung der historischen Gebäude gemeinsam mit der Gemeinde auf den Weg zu bringen. Der wiederholte Dringlichkeitsantrag liegt immer noch auf Eis. Wir stehen zwar an der Startlinie, warten aber immer noch auf den Startschuss. Auf den hoffen wir nun im Jahr 2015!“

Vorstand Heimatverein

Durchblick bei Länderfinanzen

Fredersdorferin gewinnt bei Wettbewerb des Landes

Auch wenn der Länderfinanzausgleich auf den ersten Blick nach einem sperrigen Thema klingt, haben Brandenburgs Schülerinnen und Schüler genau dabei Durchblick bewiesen. Wie das Ministerium der Finanzen heute mitteilte, haben Schülerinnen und Schüler aus allen Regionen Brandenburgs Preise beim landesweiten Quiz zur Broschüre „Länderfinanzausgleich? Was ist das denn?“ gewonnen. Insgesamt verlost das Finanzministerium 81 Preise unter allen richtigen Einsendungen. Unter allen richtigen Einsendungen gewann die 12-jährige Aline aus Fredersdorf einen von der Investitionsbank des Landes Brandenburg gestifteten iPod touch. An dem Quiz für Sieben- bis 18-Jährige hatten sich 256 Schülerinnen und Schüler beteiligt, oft nahmen ganze Schulklassen teil. „Ich bin froh, dass die Kinderleicht-Reihe im Land weiter so gut angenommen wird. Die Fragen waren zum Teil nicht einfach. Man musste schon die Broschüre gelesen haben, um alle richtig zu beantworten“, sagte Brandenburgs

Finanzminister Christian Görke bei der Bekanntgabe der Siegerinnen und Sieger. Die Broschüre „Länderfinanzausgleich? Was ist das denn?“ wurde wie ihre vier Vorgänger-Hefte landesweit an Brandenburgs Schulen verteilt und kann darüber hinaus beim Finanzministerium kostenlos bestellt werden. Beim landesweiten Quiz zur Broschüre mussten die sieben- bis 18-jährige Teilnehmer zehn Fragen richtig beantworten, um an der Verlosung teilzunehmen. Man musste etwa wissen, dass es den Länderfinanzausgleich bereits seit 1950 gibt und dass Baden-Württemberg schon immer Geberland war. Interessanterweise erwies sich gerade diese Frage auch als größte Hürde bei der Beantwortung: 30 der 51 falschen Einsendungen lagen hier falsch. Die meisten von ihnen hatten vermutet, dass Bayern statt Baden-Württemberg schon immer Geberland war. Angesichts aktueller politischer Äußerungen aus dem Freistaat hätte sicher auch so mancher Erwachsene sich hier getäuscht.

Maibaumaufstellen



Einladung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,
der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf
und die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd
laden herzlich dazu ein.

**Am Donnerstag, dem 30. April 2015
auf den Gutshof**

in Fredersdorf-Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30.

18.30 Uhr

treffen sich die Kinder an der Gartenstraße
und laufen mit Lampions zum Gutshof.

19.00 Uhr

zieht die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd die Maikrone auf,
begleitet von den Klängen des Blasorchesters der Freiwilligen
Feuerwehr.

Der Bürgermeister Dr. U. Klett spendet dazu ein Fass Bier.

Danach sind alle herzlich eingeladen,
auf dem Gutshofgelände am Lagerfeuer in den **1. Mai** zu feiern.
Die Freiwillige Feuerwehr spielt zum Maitanz auf.

Angeboten werden auch wieder
Maibowle und Wurst vom Grill.



www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de

➔ Aus der Gemeinde

Varianten werden nun geprüft

Erweiterung des Schulstandortes Fred-Vogel



(Ih) Die Platzkapazitäten im Kitabe-reich ist in der

Die Diskussion gestaltete sich dann recht zähflüssig, es lagen mehrere Änderungsanträge vor und die Abarbeitung derer zog sich in die Länge. Volker Heiermann (SPD) schlug vor, im Hauptausschuss einen

Gemeinde schon länger ein Thema. Erst zu Beginn des Jahres wurde übergangsweise eine neue Kita eröffnet, um die steigenden Kinderzahlen abfangen zu können. Dass sich die Thematik auch im Schulbereich fortsetzen wird, ist bekannt und wird seit längerem diskutiert. Im letzten Jahr wurde die Übernahme des Kellerhauses, welches als Hort für die Lückekinder der 5. und 6. Klassen um- und ausgebaut werden sollte, abgelehnt, die Gemeinde wollte dies selbst übernehmen. Im Hauptausschuss stellte man im Dezember 2014 fest, dass die dafür notwendigen Mittel die vorgelegte Gesamtkostenschätzung bei weitem übertroffen hätten. Nun musste man sich etwas Neues einfallen lassen. Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 26. März 2015, dass man die Platzkapazitäten der Fred-Vogel-Grundschule nun erweitern müsse. Kerstin Mahnke, Konrektorin der Fred-Vogel-Grundschule, hat täglich mit den Zahlen und Prognosen zu tun und appellierte an die Gemeindevertreter „Die Situation ist mehr als prekär und spitzt sich weiter zu.“ Seitens der Bürger wurde die Kritik geäußert, dass das Problem zu lange vertagt wurde und das Problem der Grundschule sich nun auch in der Oberschule fortsetze. Bürgermeister Uwe Klett betonte, dass man sich sowohl in der Verwaltung als auch in der Gemeindevertretung diesem Problem bewusst ist und man heute zusammengekommen sei, um zu einer Entscheidung zu kommen. Er unterstrich zudem, dass die Räume alle multifunktional nutzbar sein sollen und alles so konzipiert sein soll, dass man Leerstand vermeidet und der Platz so effizient wie möglich genutzt wird.

konkreten

Fragenkatalog für das Planungsbüro zu erarbeiten. Ihm geht es um die Gewissheit, dass man Antworten auf alle Fragen erhalte. Kämmerin Jaqueline Krienke mahnte an, dass man kostbare Zeit verliere, wenn man das Thema in die Ausschüsse zurückverweise. Uwe Heilmann (W.I.R.) sprach sich ebenfalls gegen diesen Vorschlag aus. „Ich bin dagegen, dass das noch mal in irgendeinem Ausschuss behandelt wird, ich will, dass das jetzt beschlossen wird.“ Auch Bürgermeister Uwe Klett erklärte, dass eine nochmalige Prüfung nicht notwendig sei. „Wir kennen unsere Aufgabe.“ Anita Dinc stellte zudem den Antrag, eine Variantenuntersuchung bis Mai vorzulegen, in der die Möglichkeiten Containerlösung, Sanierung Haus I, Abriss Haus 1 und Neu- bzw. Anbau an das vorhandene Schulgebäude auf dem Fred-Vogel-Campus aufgliedert werden sollen. Hätte das Gremium dem zugestimmt, hätte man keine weiteren Varianten, wie den ehemaligen Schweinestall oder das Kellerhaus, mit in die Betrachtung einbeziehen können. Dieser Vorschlag fand jedoch keine Mehrheit bei den Abgeordneten. Stattdessen soll nun ein Planungsbüro bis Mai prüfen, welche Möglichkeiten es gäbe, sechs zusätzliche Klassenräume á 60 m², samt den notwendigen Sanitär-, Abstell- und Nebenräumen sowie einem Lehrerzimmer, welches bei einer Dreizügigkeit gesetzlich vorgeschrieben ist und den Raumbedarf zu Betreuung der Lückekinder zu realisieren. Dafür gab die Gemeindevertretung Mittel in Höhe von 50.000 Euro frei.

Zu Ehren Bettina von Arnims

Straße im BP 36 Tieckstraße wird nach ihr benannt

Die im Bebauungsplan BP 36 „Tieckstraße“ noch als Planstraße A bezeichnete zu bauende Straße sollte einen Namen erhalten, der zu den anliegenden Straßen - überwiegend Dichter des 18. Jahrhunderts - passen sollte. Mit der Bitte um einen Vorschlag wandte sich die Gemeinde an den Heimatverein. Der Vorstand schlug den Namen Bettina-von-Arnim-Straße vor, der von vier eingereichten Vorschlägen am 26. Februar 2015 in der Gemeindevertretersitzung eine breite Zustimmung fand. In der Begründung von Hans-Wolf Ebert heißt es:

„Bettina von Arnim (*1785, † 1859 in Berlin) ist eine der bedeutendsten Frauen des 19. Jahrhunderts. Als Dichterin gehörte sie zum inneren Kreis der literarischen Romantik. Sie lebte in Brandenburg (Schloss Wiepersdorf) und in Berlin. Mit ihrem Namen würde zum ersten Mal an eine weibliche Persönlichkeit erinnert, die sowohl auf literarischem Gebiet als auch gesellschaftspolitisch beispielgebend war. Wer war Bettina von Arnim? Bettina Brentano, auch Bettine genannt, wurde als siebentes Kind der Frankfurter Kaufmannsfamilie Brentano geboren. Ihr Bruder Clemens Brentano gehörte dem literarischen Kreis um die Schlegels und Achim von Arnim an, mit dem gemeinsam Clemens die Volksliedsammlung „Des Knaben Wunderhorn“ herausgab. In diesem Kreis verkehrten - bzw. hatten Kontakte - u.a. Tieck und die Brüder Grimm. Bettinas Schwester Kunigunde Brentano heiratete den Rechtsprofessor Savigny, der zum akademischen Lehrer der Grimms, besonders Jakob Grimms wurde.“

Bei einem Aufenthalt in Wien, wo ihre Schwägerin lebte, lernte sie Ludwig van Beethoven kennen, eine Begegnung, die so kurz sie auch war, sie nachhaltig prägte. Es gibt erst zu nehmende Hinweise darauf, dass es Bettina ist, die Beethoven in einem nachgelassenem Brief als seine „unsterbliche Geliebte“ bezeichnete. 1811 heiratete Bettina Achim von Arnim, den sie bereits aus Frankfurt durch die gemeinsame Arbeit an „Des Knaben Wunderhorn“ mit ihrem Bruder Clemens kannte. Mit ihm war sie bis zu seinem plötzlichen Tod 1831 zwanzig Jahre verheiratet. Überwiegend lebten sie jedoch getrennt, da Bettina das städtische Leben in Berlin dem ländlichen Schloss Wiepersdorf vorzog. Dennoch verlebten sie in Wiepersdorf glückliche gemeinsame Zeiten, in denen viele literarische Werke entstanden. Der Ehe entstammten sieben Kinder. Die jüngste Tochter heiratete Hermann

Grimm, den Sohn Wilhelm Grimms. Nach dem Tod Achims von Arnim gab Bettina dessen Werke heraus und trat verstärkt in die Öffentlichkeit. Bei einer Choleraepidemie in Berlin erstritt sie soziale und medizinische Hilfen und pflegte selbst Kranke in den Armenvierteln. Ihre sozialkritische Schrift „Dieses Buch gehört dem König“ widmete sie dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV., dem sie persönlich bekannt war. Hierin schildert sie in der Form fiktiver Dialoge zwischen der Mutter des Königs und der Mutter Goethes die soziale Lage in den Elendsquartieren des industrialisierten Berlins. Vielfach schrieb man ihr daher eine Mitschuld am Aufstand der schlesischen Weber zu. Mit ihren Interventionen beim preußischen König erreichte sie, dass Mitglieder der „Göttinger Sieben“, das waren angesehene liberale Professoren, die sich gegen eine willkürliche Maßnahme des hannoverschen Königs wandten und 1837 gemäßregelt sowie ausgewiesen wurden, trotz Verwandtschaft der beiden regierenden Häuser 1840 in Berlin Asyl erhielten. Insbesondere handelte es sich um die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm, mit denen sie in Berlin engen Kontakt hielt.

Nach der 1848er Revolution setzte sie sich in ihrer Schriftenreihe „Gespräche mit Dämonen“ weiter für die Gleichstellung der Frauen, die Emanzipation der Juden sowie die Abschaffung der Todesstrafe ein. Das von ihr verfasste „Armenbuch“, in dem sie umfangreiches statistisches Material vorlegte, erregte großes Aufsehen und wurde von der preußischen Zensur verboten. Ihre große Verehrung für Johann Wolfgang von Goethe, die ihren Niederschlag in Bettinas 1835 erschienenem Briefroman „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“ fand, wurde von diesem nicht erwidert. Ihre in Briefform durchkomponierten Bücher folgen den Grundsätzen der Romantik und können daher nicht als authentische Dokumente gelesen werden. Tatsächlich gab es diesen Briefwechsel so nicht. Wer ihr deshalb jedoch Fälschung vorwirft, tut ihr grundsätzlich Unrecht. Sarah Kirsch, die sich in den 1970er Jahren in Wiepersdorf aufhielt, vergleicht im neunten Teil ihres „Wiepersdorf-Zyklus“ (Kirsch, S.: Rückenwind, Ebenhausen 1977, S. 18-29) die damals aktuelle Situation in der DDR mit derjenigen Bettinas, wenn sie schreibt: „Bettina, es ist alles beim alten. Immer sind wir allein, wenn wir den Königen schreiben, denen des Herzens und jenen des Staates.“

Heimatverein

➔ Aus der Gemeinde

Ganz viel Spaß bei Sport und Spiel

Kita Wasserflöhe nahm an Kitaolympiade teil



Nahmen an der Kitaolympiade in Strausberg teil: beginnend vorne links Nico, Maya, Lea- Juline, Tom, Lucas, Emilia-
zweite Reihe Erzieherin Heike, Mia, Thorge, Anna.

Foto: Kita Wasserflöhe

Am Samstag, dem 21. März 2015, starteten zum wiederholten Mal Kinder der Kita Wasserflöhe zur Hallen-Kitaolympiade des Landkreises Märkisch Oderland. Im Vorfeld trainierten unsere zukünftigen Schulkinder in der Kita, um herauszufinden wer die Schnellsten und Geschicktesten beim Sprinten, Werfen, Sack hüpfen, Rollerrennen, Schubkarrenslalom und Hindernislauf waren. Das Üben hat sich für vier Jungs und vier Mädchen der Kita gelohnt.

Begleitet durch Eltern und Erzieherin traten die Kinder den Wettkampf in Strausberg an und konnten den 8. Platz erringen und mit einer Medaille und einer Urkunde belohnt werden.

Auch in der Kita haben wir unsere Sportler noch einmal hoch leben lassen. Herzlichen Glückwunsch Thorge, Anna, Nico, Maya, Mia, Tom, Lucas und Emilia. Lea- Juline, die sich während des Übens in der Kita beim Rollerrennen verletzte, war als Zuschauer dabei und kann hoffentlich zur Sommerolympiade teilnehmen.

Herzlichen Dank an alle Eltern und Helfer, die uns an diesem Tag unterstützten.

Dagmar Kammeler
Kitaleiterin
Wasserflöhe

Vorschulkinder werden Bibfit

Kinder die Kita „Else Kühne“ nehmen am Bibliotheksführerschein teil

Am 25. März 2015 waren die Vorschulkinder der Kita „Else Kühne“ aus Fredersdorf-Nord zu Gast in der Gemeindebibliothek. Mit der dieser bundesweiten Aktion, an der sich auch Fredersdorf-Vogelsdorf beteiligt, erhalten die Bibliotheksteams und die Verantwortlichen in den Kindertagesstätten seit 2006 Materialien und ein Planungskonzept, mit denen es in einheitlicher Qualität möglich ist, Kindergartenkindern den Umgang mit Büchern und Bibliotheken vertraut zu machen. Im Vordergrund des gesamten Materialpakets stehen die Freude am Lesen und das spielerische Kennenlernen der örtlichen Bibliothek. Zu den Stichworten „Erzählen und Wissen“, „Vorlesen, Zuhören, Ausmalen“, „Aussuchen und Ausleihen“ und „Was gibt es, wo finde ich es?“ werden die Kindergartengruppen in vier Veranstaltungen aktiv und altersgerecht an Inhalte und Benutzung einer Bücherei herangeführt. Das Materialpaket umfasst neben einer Arbeitshilfe auch Rucksäcke für den Buch-Transport, Bibliotheksführerscheine, Laufkarten für die Kinder und einen Stempel, mit dem den Kindern die jeweilige Teilnahme „bescheinigt“ wird.



Die Kinder der Kita Else werden gerade von Frau Böhlmann und der Giraffe Langhals „Emy“ begrüßt.

Foto: Kita Else Kühne

Angefangen hat alles vor neun Jahren mit der Kita Apfelbäumchen. Mittlerweile kommen fast alle Kitas, auch die privaten Kitas, mit ihren Vorschulkindern um den Bibliotheksführerschein zu absolvieren. „Besonders freue ich mich natürlich, dass die Vorschulkinder der Kita „Else Kühne“ auch nach dem Umzug in ihr altes Domizil wieder dabei sind“, erzählt Bibliothekarin Ingrid Böhlmann. Mit Hilfe von Giraffe Emy erklärt sie den Kindern, wie eine Bibliothek funktioniert und will sie so spielerisch für das Lesen begeistern. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, sich die Bücher, mit denen sie sich beschäftigen wollen, selbst auszuwählen. Durch den Bibliotheksführerschein sollen Kinder erfahren, dass Lesen Spaß macht und dass Büchereien vielfältige Angebote für Wissen und Vergnügen bereithalten. Eltern sollen erfahren, die vielfältigen Angebote ihrer Bücherei gewinnbringend für die Familie nutzen zu können. Erzieherinnen und Erzieher werden aktiv in ihren Bemühungen unterstützt, das Lesen zu fördern und kindgerechte Wissensvermittlung mit Medien zu betreiben.

↳ Veranstaltungen

↳ FESTE / FEIERN

17./18. April 2015: Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert – zu Gast Siegmund Jähn – organisiert vom Kulturverein

Sonntag, 26. April 2015, 9 Uhr: geführter Radtour vom S-Bahnhof Fredersdorf zum Sattelfest nach Altlandsberg – organisiert von der Verwaltung/Sachgebiet Tourismus

Donnerstag, 30. April 2015, 18.30 Uhr: Start Lampionumzug, 19 Uhr: Maibaumaufstellen auf dem Gutshof mit anschließendem Lagerfeuer und Fest in den Mai – Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Freitag, 1. Mai 2015, 11 Uhr: Feier zum 1. Mai – Essen vom Grill, Getränke, Kaffee und Kuchen mit Tanz – Veranstaltung des Begegnungsstätte e.V.

Samstag, 27. Juni 2015, 15 – 18 Uhr: 9. Taubenturmfest auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd – Veranstaltung des Heimatvereins

Samstag, 4. Juli 2015, 12 – 22 Uhr: Fischerfest am Krummen See – organisiert von der Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V. und der FF Vogelsdorf und den Sicherheitspartnern

Volkssolidarität in Brandenburg e.V., Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Donnerstag, 23.4./28.5.2015, 10 Uhr: Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“
Mittwoch, 29.4./27.5.2015, 14 Uhr: Geburtstag des Monats mit gemütlichem Beisammensein

↳ FREIZEIT

Volkssolidarität in Brandenburg e.V., Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 21.4.2015, 14 Uhr:
IG Kreatives Gestalten
Dienstag, 5./19.5.2015, 13 Uhr:

IG Kreatives Gestalten
Mittwoch, 6.5.2015, 13 Uhr: IG Skat

↳ KIRCHLEHRE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 10. Mai 2015, 11 Uhr: Rogate, Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrer Berkholz, Frau Retzlaff
Donnerstag, 14. Mai 2015, 10 Uhr: Christi Himmelfahrt, Gottesdienst, Katharinenhof, Chor, J. Voigt, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 17. Mai 2015, 9.30 Uhr: Exaudi, Gottesdienst, Kirche, Vogelsdorf, Pfarrerin Knuth

Sonntag, 24. Mai 2015, 10 Uhr: Pfingstsonntag, Konfirmationsgottesdienst, Petruskirche Petershagen mit Abendmahl, Pfarrer Berkholz, Frau Hwang, Chor, Bläserchor

Montag, 25. Mai 2015, 11 Uhr: Pfingstmontag, ökumenisches Fest, Katholische Kirche St. Hubertus, Pfarrer Laschewski, Pfarrerin Knuth
Sonntag, 31. Mai 2015, 11 Uhr: Trinitatis, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Scheufele

Sonntag, 7. Juni 2015, 9.30 Uhr: 1. So n. Trinitatis, Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Prädikant Baumann

Sonntag, 14. Juni 2015, 9.30 Uhr: 2. So n. Trinitatis, Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Pfarrerin Knuth
Dienstag, 5. Mai 2015, 2. Juni 2015 um 10.30 Uhr: Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeheimanlage am Dorfanger in der Fredersdorfer Kirche.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf: Thematischer Frauenkreis:

Dienstag, 12. Mai 2015, 14.30 Uhr: Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, von 14.30 – 17 Uhr: außer 12. Mai

Seniorentanz: Montag, 4./18. Mai 2015 um 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 22. Juni 2015 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter 033439/7 69 36

Evangelische Erwachsenenbildung: Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

1. Samstag im Monat, 2. Mai, 6. Juni 2015, 9 – 11.15 Uhr: Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: 033439/8 11 25

Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Dienstag um 15 Uhr: 4. – 6. Klasse
Mittwoch um 15 Uhr: 3. Klasse

Mittwoch um 16.15 Uhr: Vorschulkinder und 1. u. 2. Klasse

Leitung: Jennifer Retzlaff
Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse

Projekttagge mit gemeinsamem Mittagstisch monatlich, samstags: 16. Mai 2015, 10 – 16 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfliess.net

„Junge Gemeinde“ jeden Donnerstag von 19 – 21 Uhr im Gemeindehaus in Fredersdorf, (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Jeden Donnerstag von 17.30 – 19 Uhr: Gemeindehaus Fredersdorf (außer in den Ferien) Leitung: Jennifer Retzlaff

Musik in der Kirche
Sonntag, 3. Mai 2015, 9.30 Uhr: Kirche Eggersdorf, Musikalischer Gottesdienst, „Kleine Orgelmesse“ von J. Haydn, Solo Sopran, Instrumentalisten, Kirchenchor Petershagen, Leitung: Eun – Hee Hwang

Samstag, 30. Mai 2015, 15 Uhr: Petruskirche Petershagen auf der Orgelempore, Orgelkonzert für Kinder, „Josef und seine Brüder“, Erzählerin: Birgit Rieckers – An der Dinse-

Orgel: Eun-Hee Hwang – Bei diesem Konzert ist nicht nur die Orgelmusik zu hören, sondern Birgit Rieckers erzählt dazu die Geschichte von Josef und seinen Brüdern aus der Bibel. Zu dieser Geschichte hat M. Bender eine passende Musik komponiert. Eine Orgel ist als Musikinstrument sehr interessant. Sie ist die Königin der Musikinstrumente und jede Kirche hat ihre besonders aussehende Orgel. Sie klingt oft prächtig, kann aber auch sehr fein und leise tönen.

↳ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität in Brandenburg e.V., Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 20./27.4.2015, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
Montag, 4./11./18.2015, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule
Montag, 4./18.5.2015, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

↳ TREFF

Volkssolidarität in Brandenburg e.V., Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 22.4.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag – Die Vorsitzende der Gemeindevertretung – Frau Regina Boßdorf zu aktuellen kommunalpolitischen Themen
Dienstag, 28.4./12.5.2015, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch, 6.5.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag
Mittwoch, 13.5.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag – Herr Jüttner erinnert an Elvis und Oldies der 60er Jahre
Mittwoch, 20.5.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag – Auftritt der Kinder- und Jugendtanzgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Donnerstag, 21.5.2015, 13.30 Uhr: Kfz-Schulung

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ **03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Gaststätte
FAIR-PLAY



Speisen & Getränke

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Unser Service für Sie:



Wir bieten außer Haus nach Ihren Wünschen und mit unserer Beratung kalte und warme Buffets sowie kalte Platten!
Rufen Sie uns an!

Tel.: 033439-14 32 66
Funk: 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd,
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr
Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de



**Sebastian's
Zweiradladen**

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

FLORA-LAND ARNOLD

Tage der offenen Gärtnerei

25. & 26. April

Angebote und Prospekt auf
www.FLORALAND-ARNOLD.de

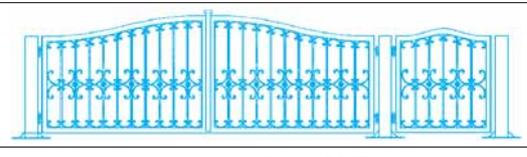
Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16, So./Feiertag 10-15 Uhr

Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de





ANGEBOT*
verschiedene Sorten
je Kasten 12 x 1,0 l
9,99 €
*gültig bis 2.5.2015
(1 l/0,83 €) + 3,30 € Pfand

Spreequell Aktiv – verschiedene Sorten

Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

TROTZ BAUSTELLE SEHR GUT ERREICHBAR !

➔ Aus der Gemeinde

Programmablauf

„Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“

Zum vierten Mal lädt die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Kulturverein seine Gäste zu „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“ am Samstag, dem 18. April 2015, in die Scheune auf dem Schulcampus Tieckstraße ein.

13.00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Klett und dem Kulturverein

13.15 Uhr Theatergruppe der Fred-Vogel-Grundschule spielt „Ronja Räubertochter“, 2 Euro

14.00 Uhr Programm der Musikschule „Hugo Distler“ und Konrad König spielt auf der Geige*

15.30 Uhr Die Grundschule Vier-Jahreszeiten und die Verlässliche Halbtagsgrundschule Fred-Vogel haben einen Schreibwettbewerb unter dem Motto: „Geschichten, die das Leben schreibt“ ausgerufen. Die Preisträger werden am

18. April 2015 / 15.30 Uhr in der Scheune auf dem Schulcampus Tieckstraße öffentlich prämiert*. Das Ehepaar Ebert liest „Gedichte und Balladen“* 16.00 Uhr Von sanft bis rockig – Songs von und mit Leona Heine* 17.00 Uhr Vortrag des Fliegerkosmonauten Sigmund Jähn, „Die Entwicklung der Raumfahrt und des bemannten Weltraumfluges“ 5 € 19.30 Uhr Musikalische Lesung mit Stefan Schael „Can I steal a little love? Swinging Lyrics“, 8 Euro

* Diese Veranstaltungen können für insgesamt 3 Euro besucht werden. Weitere Informationen sind im Internet unter <http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de> zu finden. Getränke und ein Imbiss für den kleinen Hunger stehen bereit

17./18.4.2015

Fredersdorf-Vogelsdorf LIEST UND MUSIZIERT

Vol.4



18.4. | 16.00 Uhr
Leona Heine



18.4. | 17.00 Uhr
Sigmund Jähn



18.4. | 19.30 Uhr
Stefan Schael

In der Scheune auf dem Schulcampus, Tieckstraße

KARTEN: Pokal-Schmidt | Hairstudio Candy's Cut & Color
Wirtshaus „Am Park“ | Tel. 0171-6 15 94 16 (Herr Batt)



VEREIN



Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf



Schulen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf